

- **Brüder Mannesmann AG erzielt trotz Wirtschaftskrise gutes Ergebnis**
- **Konzernumsatz 2009 bei 62,4 Millionen €**
- **Betriebsergebnis (EBIT) von 2,9 Millionen € oder fast 4,7 %**

Remscheid, 30. April 2010. *Die Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise trafen den Brüder Mannesmann-Konzern in weit größerem Umfang als in den Jahren zuvor. Mit einem realisierten Konzernumsatz von 62,4 Mio. EUR (Vorjahr: 83,9 Mio. EUR) musste im Geschäftsjahr 2009 ein Rückgang um 25,6 % verzeichnet werden. Die Erträge konnten allerdings auf hohem Niveau gehalten werden.*

Der Umsatz der Werkzeugsparte konnte mit 32,1 Mio. EUR erwartungsgemäß nicht an die Dimension des Vorjahres (42,9 Mio. EUR) herangeführt werden. Der Rückgang verlief analog zur gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Tendenz. Die Umsatzqualität jedoch war weiterhin auf hohem Niveau. Das kommt in dem nahezu konstant guten Sparten-Betriebsergebnis (EBIT) von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) zum Ausdruck. Die Umsatzrendite bezogen auf das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte somit 4,8 %. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in dem 3,8 % erzielt wurden.

Auch der Umsatz der Armaturensparte ging erwartungsgemäß zurück und erreichte 29,7 Mio. EUR nach 40,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist zum einen stichtagsbedingt begründet, zum anderen zeigen sich hier die mit einer gewissen Zeitverzögerung nunmehr auch in der Armaturensparte deutlich spürbaren Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zudem war die Ausgangsposition aufgrund des sehr guten Vorjahres hoch. Das Sparten-Betriebsergebnis (EBIT) erreichte dennoch 1,8 Mio. EUR nach 2,3 Mio. EUR im Vorjahr und lag damit auf zufriedenstellendem

Niveau. Die Umsatzrendite bezogen auf das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei 6,2 % nach 5,7 % im Vorjahr.

„Die bedeutendste Erkenntnis, die man aus unserem Jahresabschluss 2009 ableiten kann, ist die sehr erfreuliche Tatsache, dass wir auch in der Krise ein gutes Betriebsergebnis in beiden Sparten erzielen konnten“, so Jürgen Schafstein, Vorstandsvorsitzender des Konzerns. Denn trotz der Verringerung des Geschäftsvolumens konnte ein Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) von 2,9 Mio. EUR nach 3,7 Mio. EUR im Vorjahr erwirtschaftet werden. Das entspricht einer Umsatzrendite von fast 4,7 %.

„Auf der Grundlage der somit insgesamt zufriedenstellenden Entwicklung des Konzerns im Jahr 2009 sind wir zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2010 eine zumindest stabile Entwicklung bei Umsatz und Ertrag realisieren zu können. Die Marktpositionen beider Sparten konnten in der Krise gefestigt werden, die Kostenstrukturen sind den Geschäftsvolumina angepasst und niedrig, so dass mit einem Aufblühen der Konjunktur auch wieder ansehnliche Wachstumsraten möglich erscheinen“, so der Vorstand weiter.

Der vollständige Jahresfinanzbericht steht im Internet unter [www.bmag.de](http://www.bmag.de) zum Download bereit. Die diesjährige Hauptversammlung der Aktionäre findet am 26. August 2010 in Remscheid statt.